

Das Geheimnis des Landhauses.

Erzählung von Annie Bod.

Mitternacht war vorüber. Seit der Dämmerstunde wanderte ich umher durch Wald und Feld, über Hügel, Ebenen und Sümpfe und das Angesichts eines tollen Nordweststurmes, der mir um die Ohren jauchte, erdarmungslos durch meine dünne Kleidung hindurchpfliff und mir die eisigen Regengüsse mit vollster Gewalt in's Antlitz trieb.

zu rühren und bebauerte in diesem Augenblick beinahe, nicht lieber draußen im Sturm geblieben zu sein. In dessen tragen mein hungeriger Magen, Kälte und Nässe doch den Sieg über die Furcht davon. Da der Hund sich nicht zu rühren schien, so nielte ich schnell nieder und entledigte mich meiner durchweichten Stiefel. Ich nahm sie in die eine Hand, den Stock in die andere, so ging ich, die Augen immer noch auf das Thier gehend, der Treppe zu. — Als ich den Fuß auf die erste Stufe derselben setzte, forchte ich einen Moment und gratulierte mir dann, daß sie so solide gebaut zu sein schien, und der Teppich hübsch dazw.

„Mit Ihren Stiefeln in der Hand?“ „Nein, die habe ich aus Achtung vor Ihrem Hunde ausgezogen.“ Er lächelte ironisch. „Mein Hund! Ach ja! Die Stellung ist sehr natürlich, wie?“ „Ich fuhr auf. „Was? Sie wollen doch nicht sagen, daß das ein ausgestopfter...“

„Der Alte Gesicht drückte jetzt mit leidvoller Verachtung aus.“ „Wissen Sie?“ — sagte er — „einen Eindrehen hätte ich mir doch schlauber gedacht. Aber treten Sie näher. Ihre Stiefel lassen Sie gefälligst drauhen, sonst beschmutzen Sie mir noch das ganze Zimmer.“

„Der lange Korridor war jetzt ganz finster, aber ich tastete mich an den Wänden entlang, bis ich wieder zu jenem Zimmer kam am linken Ende. Die Thüre war zu, ich stieß sie auf und sah, wie das erste krankhaft-graue Morgenräucher durch die Rollläden hereinströmte.“

„Die Frau geborchte, aber die Sehnsucht ließ ihr keine Ruhe mehr. Einmal ging sie ungehoben des Nachts zu ihm, lehrte aber in ihre Wohnung zurück. Seit dieser Zeit verkehrte sie sieben Monate lang mit Sabinus, ohne daß Jemand etwas davon wußte.“



Hotelier: „Sagen Sie, was haben Sie denn da?“